

## **WPS Deutscher Bibliotheksverband e. V.**

### **1. Unterstützung öffentlicher Bibliotheken**

*Öffentliche Bibliotheken in Hessen sind wichtige Bildungseinrichtungen, die in ihrer Funktion als Kultur- und Lernort sowie Wissensvermittler vielen Menschen eine große Auswahl an Büchern und Medien anbieten. Die Bereitstellung eines umfassenden Bildungsangebots ist ohne Unterstützung der Politik nicht möglich.*

1. *Wie will Ihre Partei sicherstellen, dass die Arbeit der Bibliotheken Unterstützung und Anerkennung in den jeweils zuständigen Ressorts erfährt? Wie fördert Ihre Partei die Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Hochschulen, um die Bibliotheken zukunftssicher zu machen und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Wissens- und Bildungsschätzen zu ermöglichen?*

#### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN**

Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Bestandteil der hessischen Kultur- und Bildungslandschaft. Sie sind wichtige Lernorte und gleichzeitig Orte der sozialen Begegnung. Kooperationen zwischen Schulen, Hochschulen, Kindertageseinrichtungen und Bibliotheken wollen wir weiter stärken. Wir GRÜNEN haben vor, Bibliotheken als Kultur- bzw. Bildungseinrichtungen noch stärker als bisher zu unterstützen, denn es gilt, ihrer enormen Bedeutung beim Zugang zu Literatur und Informationen, bei der Leseförderung und beim lebenslangen Lernen gerecht zu werden. Wir GRÜNEN werden auch weiterhin die Anliegen der Bibliotheken gegenüber den einzelnen Ministerien vertreten.

2. *Gibt es in Ihrer Partei das Bestreben einen hessenweiten Bibliotheksentwicklungsplan zu initiieren, in dem strategische Ziele und Entwicklungsmaßnahmen für Hessen allgemein beschrieben werden, der dennoch auf kommunaler Ebene die dezentralen Strukturen der Bibliotheken und ihre Eigenständigkeit bewahrt und ausreichend berücksichtigt?*

#### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

In der nächsten Legislatur wollen wir im Dialog mit den Beteiligten erörtern, welche Maßnahmen dazu geeignet sind, die Bibliotheken in Hessen gemeinsam mit den Kommunen weiter voranzubringen, ohne dabei die Eigenständigkeit der Bibliotheken zu gefährden.

3. *Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die Wahrnehmung und Verankerung der Bibliotheken im Bildungssektor zu stärken?*

#### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Bibliotheken sind wichtige bildungspolitische Einrichtungen – ob in der Schule, Hochschule, im Land oder in der Stadt. Sie sind ein fester Bestandteil in bildungspolitischen Konzepten und Strategien. Wir unterstützen Bibliotheken auch weiterhin bei ihrer Arbeit beispielsweise mit der Digitalisierung von Bibliotheksbeständen und Bibliotheksräumen sowie den weiteren in diesem Wahlprüfstein beschriebenen Maßnahmen.

## **2. Förderung der öffentlichen Bibliotheken**

*Die öffentlichen Bibliotheken stehen vor großen Herausforderungen. Ein wegen der zunehmenden Digitalisierung der Information gravierend geändertes Mediennutzungsverhalten, die demografischen Entwicklungen und die Reformen im gesamten Bildungsbereich zwingen die Bibliotheken zu weitreichenden inhaltlichen wie strukturellen Anpassungen. Die Weiterentwicklung der öffentlichen Bibliotheken zu lokal und regional mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen vernetzten Lern-, Wissens- und Kulturzentren mit einem attraktiven Angebot von klassischen Printprodukten über E-Books bis hin zu Datenbankzugängen ist unverzichtbar. Öffentliche Bibliotheken müssen deshalb bei der Bildungsplanung und -finanzierung auf Landesebene angemessen berücksichtigt werden.*

1. *Wie stellen Sie sich eine angemessene Berücksichtigung der Bibliotheken in der Bildungsfinanzierung vor?*

### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Von Bildung, Wissenschaft und Forschung, über Medienpädagogik und Leseförderung bis hin zum Treffpunkt für Menschen jeden Alters und kultureller Herkunft leisten unsere Bibliotheken einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Bildung. Wir setzen uns dafür ein, dass Bibliotheken noch besser als bisher durch das Land unterstützt werden, damit sie ihre Arbeit auch weiterhin so erfolgreich ausführen können.

2. *Welche Fördermaßnahmen sehen Sie, um die Digitalisierung der Öffentlichen Bibliotheken im ländlichen Raum voranzutreiben?*

### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Wir wollen eine Landesoffensive zur Einrichtung von WLAN in öffentlichen Bibliotheken starten.

## **3. Bibliotheken als starke Einrichtung für Bildung, als Orte der Teilhabe und Vermittler für Medien- und Informationskompetenz**

*Bibliotheken bilden mit ihren vielfältigen Medien- und Informationsangeboten eine Basis zur Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an innovativen Bildungschancen. Bibliotheken stellen Medien in allen Formen vor Ort und digitalisiert online bereit und unterstützen mit ihren Aktivitäten und Dienstleistungen die Herausbildung von Lese-, Medien-, Lern- und Informationskompetenz. Sie definieren sich als Lernorte im Kontext lebensbegleitenden Lernens und entwickeln neue räumliche, mediale und bibliothekspädagogische Angebote. Bibliotheken fördern den Zugang zu außerschulischer kultureller Bildung und kultureller Teilhabe.*

1. *Wie planen Sie, Bibliotheken als Bildungseinrichtungen in bildungspolitische Strategien und Programme des Landes Hessen einzubeziehen und diese strategisch als Teil der Bildungsinfrastruktur fest zu verankern?*

### **Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Siehe Antwort auf Frage 1.3.

2. *Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie kurz-, mittel- und langfristig, Bibliotheken angesichts des rasanten digitalen Wandels bei ihren wichtigen individuellen und gesamtgesellschaftlichen Bildungsaufgabeneffektiv zu unterstützen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Wir wollen die Bibliotheken in der nächsten Legislaturperiode noch besser als bisher unterstützen, die Aufenthaltsqualität dort verbessern und eine Landesoffensive zur Einrichtung von WLAN in öffentlichen Bibliotheken starten.

3. *Welche Maßnahmen plant Ihre Partei im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung und in welcher Form erfolgt eine Einbindung von Bibliotheken?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Neben der formalen spielt auch die non-formale Bildung eine wesentliche Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Kulturelle Teilhabe ist für uns eine Frage der Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Der Ausbau der kulturellen Bildung ist uns daher ein wichtiges Anliegen. Mit dem Kulturkoffer erleichtern wir Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur – gerade auch denen, die auf kostenlose oder vergünstigte Angebote angewiesen sind. Damit können junge Menschen an unterschiedlichen Projekten der Leseförderung und Literatur unter Einbindung von Bibliotheken teilnehmen. Das erfolgreiche Projekt Kulturkoffer wollen wir fortführen.

#### **4. Schulmediotheken als zentrale Orte für Medienbildung in der Schule**

*Schulmediotheken sind fester Bestandteil insbesondere von ganztägig arbeitenden Schulen sowie Schulen im Pakt für den Nachmittag und werden gerade jetzt in besonderer Weise wichtig für die Entwicklung der Schulen gemäß der aktuellen KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt". Sie tragen wesentlich dazu bei, die Lese-, Recherche- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern zu vertiefen und zu sichern. Hierfür wird bibliothekarische Fachkompetenz in den Schulmediotheken vor Ort benötigt.*

1. *Wie planen Sie, die notwendige fachliche Betreuung in Schulmediotheken zu erreichen bzw. zu unterstützen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Schulmediotheken und Leseräume sollten durch ausgebildetes Personal fachlich und konzeptionell begleitet werden. Für die personelle Ausstattung der Schulmediotheken sind die Schulträger verantwortlich. Wir wollen aber im Rahmen eines eigenen hessischen Digitalpakts (siehe auch Antwort auf Frage 4.3) evaluieren, mit welchen Maßnahmen wir die Schulträger bei ihren Aufgaben unterstützen können.

2. *Wie planen Sie die Einbindung der Schulmediotheken in den DigitalPakt Hessen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Hierzu bildet die Umsetzung der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz eine wichtige Grundlage. Wir werden das Landesprogramm zum Anschluss von Schulen an das Breitbandnetz fortsetzen, damit auch Schulmediotheken Zugang zum Internet haben. Der DigitalPakt zwischen Bund und Ländern ist noch nicht

vereinbart. Wenn er vorliegt wollen wir ihn um einen Digitalpakt zwischen dem Land und den Schulträgern ergänzen, in dem auch die Schulmediotheken eingebunden werden können.

3. *Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie kurz-, mittel- und langfristig, um Schulen bei der (digitalen) Ausstattung ihrer Schulmediotheken zu unterstützen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Wir wollen eine adäquate, digitale Ausstattung der Schulen und die Vernetzung innerhalb des Schulgebäudes ermöglichen. Das schließt die Schulmediotheken ein. Dazu bedarf es großer Kraftanstrengungen der Schulträger, die aber nicht ohne Unterstützung durch das Land und den Bund zu leisten sind. Daher wollen wir den geplanten Digitalpakt zwischen dem Bund und den Ländern in Hessen durch einen Digitalpakt zwischen dem Land und den Schulträgern ergänzen.

**5. Digitalisierung und Erhaltung von schriftlichem Kulturgut, Langzeitarchivierung digitaler Medien**

*In den Hochschul- und Landesbibliotheken des Landes Hessen lagert ein reiches kulturelles Erbe. Die Bibliotheken stehen angesichts des Medienwandels vor der Aufgabe, diese kulturellen Schätze für die Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit (Citizen Science) digital zugänglich zu machen und dauerhaft für die Nachwelt zu erhalten. Genauso wichtig ist der Erhalt der originalen kulturellen Überlieferung durch konservatorische und bestandserhaltende Maßnahmen, um vom Verfall bedrohte Bestände zu restaurieren und Lücken im kulturellen Gedächtnis zu vermeiden. Durch die finanzielle Förderung des Landes Hessen wurden in den letzten Jahren Strukturen in den Bereichen Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Bestandserhaltung an den hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken geschaffen. Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, diese zu verstetigen und nachhaltig auszubauen.*

1. *Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Digitalisierung der Bibliotheksbestände in die digitale Strategie des Landes Hessen einzubinden und Digitalisierungsprojekte in Bibliotheken voranzutreiben?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Um die Sichtbarkeit der hessischen Kultur zu verbessern und den Zugang zu erleichtern, haben wir die Digitalisierung der Bibliotheksbestände bereits in der Digitalstrategie berücksichtigt. In den vergangenen Jahren haben viele Bibliotheken und Staatsarchive in Hessen auch schon Projekte zur Digitalisierung ihrer Bestände durchgeführt. Diesen Weg wollen wir im Dialog mit den Bibliotheken und Archiven weitergehen und setzen uns weiterhin für die Digitalisierung der Bibliotheksbestände ein.

2. *Ist Ihre Partei bereit, die finanzielle Förderung der Digitalisierung von schriftlichem Kulturgut in hessischen Hochschul- und Landesbibliotheken einschließlich der Langzeitarchivierung fortzuführen? Sehen Sie Möglichkeiten, diese Mittel zu erhöhen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Wir wollen den digitalen Zugang und Erschließung von Sammlungsbeständen ermöglichen und setzen uns dafür ein, dass Bibliotheken noch besser als bisher durch das Land unterstützt werden.

3. *Wie unterstützt Ihre Partei Maßnahmen zur Restaurierung und Konservierung schriftlichen Kulturguts in Hessen und wie planen Sie, diese finanziell zu untermauern?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Um wertvolle Bücher und Schriften vor dem Zerfall zu bewahren, hat die Landesregierung ein neues Förderprogramm aufgelegt. In 2018 und 2019 stehen jeweils 1 Millionen Euro bereit, um das kulturelle Erbe für die Zukunft zu sichern und damit für zukünftige Generationen zu erhalten. Wir GRÜNEN finden, dass das Programm in die richtige Richtung geht und wollen es im Dialog mit den Beteiligten in der nächsten Legislatur weiterentwickeln.

**6. *Finanzielle Unterstützung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen im Rahmen des Hessischen Bibliotheksverbundes***

*Das Hessische Bibliotheks-Informations-System HeBIS ist der elektronische Informations- und Dienstleistungsverbund der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen und unverzichtbarer Bestandteil der Informationsinfrastruktur des Wissenschaftsstandortes Hessen. Als Dienstleister der Hochschulbibliotheken unterstützt HeBIS Lehre und Forschung durch die Bereitstellung und laufende Weiterentwicklung innovativer Informationsdienstleistungen. Dazu gehören sowohl die Bereitstellung moderner Informations- und Recherchesysteme, Dienstleistungsangebote in den Bereichen Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement sowie die konsortiale Lizenzierung elektronischer Fachliteratur. Zur Fortführung der Konsortiallizenzen stellt das Land Hessen seit vielen Jahren im Rahmen eines Sonderprogramms finanzielle Mittel bereit. Aufgrund des steigenden Marktanteils der elektronischen Medien und der massiven Preiserhöhungen werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt, um eine leistungsfähige Literatur- und Informationsversorgung an den hessischen Hochschulen zu sichern.*

1. *Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um dauerhaft eine leistungsfähige Literatur- und Informationsversorgung sicherzustellen?*
2. *Welche Möglichkeiten sehen Sie angesichts der gewachsenen Aufgaben des Verbundes und der rapide gestiegenen Kosten, insbesondere bei der Lizenzierung von E-Journals, diese Mittel angemessen zu erhöhen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Die beiden Fragen zu 6.1 und 6.2 werden gemeinsam beantwortet.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Hessische Bibliotheks-Informations-System noch besser als bisher durch das Land unterstützt wird. Dabei wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Digitalisierung legen. In der nächsten Legislatur wollen wir im Dialog mit den Beteiligten evaluieren, welche Maßnahmen dazu geeignet sind, die gestiegenen finanziellen Kosten des HeBIS noch besser zu kompensieren.

**7. *Förderung von Open Access***

*Bibliotheken sind als Teil von Wissenschaftseinrichtungen wichtige Akteure der Transformation des wissenschaftlichen Publikationsmarktes. Über Open Access ermöglichen sie einen einfachen und schnellen Zugang zu Forschungsergebnissen. Open Access bedeutet, dass Forschende ihre Publikationen der Allgemeinheit frei über das Internet zur Verfügung stellen. Jeder kann sie herunterladen, lesen, bearbeiten und weitergeben. So wird mit Open Access der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen erleichtert und werden Forschungsergebnisse besser sichtbar. Dabei werden bei Open-Access-Publikationen keine*

*Abstriche bei der Qualität gemacht. Kosteneffizienz und –transparenz sind weitere entscheidende Vorteile, auch wenn es im Übergang vom traditionellen Geschäftsmodell auf Subskriptionsbasis zu Open-Access-Geschäftsmodellen zu vorübergehenden finanziellen Mehrbelastungen kommen kann, da im Bereich der naturwissenschaftlich-technisch-medizinischen Verlage eine erhebliche Marktkonzentration zu verzeichnen ist.*

1. *Wie wird Ihre Partei die wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen beim Übergang zu Open-Access-Geschäftsmodellen und deren Akzeptanz unterstützen?*
2. *Wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode gezielt Mittel für das Open-Access-Publizieren bereitstellen?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Die beiden Fragen zu 7.1 und 7.2 werden gemeinsam beantwortet.

Ein entscheidender Punkt ist für uns, dass die Digitalisierung zur leichteren Verfügbarkeit von Wissen führt. Öffentlich geförderte Forschungsvorhaben sollen möglichst frei abrufbar sein. Insgesamt wollen wir Open Access verantwortungsvoll fördern. Dabei muss bei allen Chancen, welche Open Access bieten kann – etwa schnellere Auffindbarkeit, erhöhte Sichtbarkeit, neue Kooperationsmöglichkeiten sowie gesteigerte Forschungseffizienz – auch das Recht der Autorinnen und Autoren durch ein faires Urheberrecht gewährleistet sein.

**8. Bibliotheksgesetz**

*2017 wurde durch die Verordnung für die Pflichtablieferung von Medienwerken das durch fünf hessische Bibliotheken wahrgenommene Pflichtexemplarrecht um eine elektronische Komponente erweitert: Gesammelt werden können nun auch elektronische Publikationen aus Hessen. Ausgenommen von der Ablieferungspflicht sind allerdings nach wie vor Websites. Als bisher einziges Bundesland mit entsprechender gesetzlicher Regelung verzichtet Hessen damit auf den Anspruch, ausgewählte, für die Dokumentation seiner historischen Entwicklung bedeutsame, aber letztlich flüchtige Websites (wie etwa diejenigen der Ministerien oder Gebietskörperschaften) elektronisch zu archivieren und damit für die Nachwelt zu erhalten.*

1. *Würde Ihre Partei diese Einschränkung ändern?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

In der nächsten Legislatur wollen wir evaluieren, ob wir die Ablieferungspflicht auch auf Webseiten ausweiten oder andere Maßnahmen besser geeigneter wären, die Archivierung bedeutsamer Internetseiten vorzunehmen.

2. *Wie steht Ihre Partei zu dem Verstoß, die öffentlichen Bibliotheken zur Pflichtaufgabe von Städten, Gemeinden und Landkreisen zu erklären und dies entsprechend im hessischen Bibliotheksgesetz fest zu verankern?*

**Antwort BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN:**

Kommunale Bibliotheken sind ein wichtiger Bestandteil kultureller Bildung und stellen einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit in der Bildung dar. Wir wollen, dass Kommunen und Land in einer partnerschaftlichen Weise an einem Strang ziehen, um diese wichtige Infrastruktur in Hessen zu erhalten. Wir setzen und daher für ein Bibliotheksgesetz ein, das die Bibliotheken als Gemeinschaftsaufgabe von Land und Kommunen ansieht. Denn die

Kommunen und Gemeinden wissen doch häufig am besten, wie die Versorgung der Bevölkerung mit Bibliotheken sichergestellt werden kann.